

wickelten Sozialismus. Sie besitzt strategischen Charakter, und ihre Bedeutung wird in den kommenden Jahrfünften weiter wachsen. Es kommt darauf an, alle qualitativen Faktoren des ökonomischen Wachstums, angefangen von der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bis zur Entwicklung der schöpferischen Fähigkeiten der Werktätigen, auf breiter Basis zu nutzen. Die 1. ist der Hauptweg der wirtschaftlichen Entwicklung der DDR. Sie ermöglicht jenen Leistungsanstieg in der Volkswirtschaft, der für die Erhöhung des Lebensniveaus sowie für die ständige Modernisierung und den Ausbau der materiell-technischen Basis des Sozialismus in der DDR und für die Schaffung grundlegender Voraussetzungen des allmählichen Übergangs zum Kommunismus unerläßlich ist. »Insbesondere kommt es darauf an, die Qualität und die Effektivität der Arbeit zu erhöhen und dafür alle Möglichkeiten des wissenschaftlich-technischen Fortschritts auszuschöpfen. Mit Hilfe von Wissenschaft, Technik und Technologie gilt es, hohe Steigerungsraten der Arbeitsproduktivität zu erreichen, Arbeitsplätze einzusparen und das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis entscheidend zu verbessern.« (Programm der SED, S.36.) Das entscheidende Merkmal der 1. ist, daß das ökonomische Wachstum in erster Linie durch eine Senkung des spezifischen Aufwandes der vergegenständlichten und der lebendigen Arbeit und durch den vom —> *wissenschaftlich-technischen Fortschritt* getragenen Erneuerungsprozeß erreicht wird. Mit der Festigung und Entfaltung der sozialistischen Produktionsverhältnisse und mit der Entwicklung der materiell-technischen Basis erhöht sich das Gewicht der intensiv erweiterten Reproduktion. Der XI. Parteitag der SED hat festgestellt, daß in der DDR die Wende zur umfassenden 1. vollzogen ist. (Honecker, XI. Parteitag, S. 26.) Der Inhalt der neuen Etappe der Verwirklichung der —> *ökonomischen Strategie der SED* nach dem XI. Parteitag besteht darin, alle Maßnahmen zur Meisterrung der wissenschaftlich-technischen Revolution darauf auszurichten, das ökonomische Wachstum auf das effektivste zu gestalten. Die Notwendigkeit des konsequenten Übergangs zum intensiven Typ der erweiterten Reproduktion ergab sich aus dem erreichten ökonomischen Entwicklungsniveau, aus den wirtschafts- und sozialpolitischen Aufgaben bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und aus den Anforderungen zur Sicherung des Friedens. Sie wurde und wird verstärkt durch die wachsenden Aufwendungen für die Rohstoff- und Energieversorgung, durch die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die steigenden Aufwendungen für den Schutz und die Erhaltung der natürlichen Umwelt. Durch die Verwirklichung der Wirtschafts- und Sozialpolitik seit dem VIII. Parteitag der SED wurden die materiellen, moralischen und geistigen Voraussetzungen geschaffen, um mit der sozialistischen Planwirtschaft, deren Rückgrat in der DDR die Kombinate sind, die —> *Schlüsseltechnologien* zu meistern und gleichzeitig soziale Sicherheit, die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu gewährleisten. Die Verwirklichung der —> *sozialistischen ökonomischen Integration* ist für die Erhöhung des Wachstums und der Effektivität stärker mit der 1. zu verknüpfen. Hauptfaktoren der 1. sind: a) Der *wissenschaftlich-technische Fortschritt* und die neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik sind schnell und mit hoher Effektivität in die Produktion zu überführen. Folgende Entwicklungslinien stehen